

Zechen-Gedenken mit Festwoche

Zur Fertigstellung der beiden Bergbau-Denk-mäler in Bergheim und Rumeln-Kaldenhausen wird es eine fulminante „Festwoche der Steinkohle“ geben, dazu erscheinen das Bau-Tagebuch und die Chronik der Rumelner Zeche Fritz als Fest-Broschüre.

Rheinhausen/Rumeln. Der Ausrichter, der „Arbeitskreis Bergbau-Gedenken Zeche Wilhelmine Mevissen/Zeche Fritz“ mit Abdullah Altun, Heinz Billen und Ferdi Seidelt formulieren ihr Anliegen und den Geist der Woche mit Hingabe: „Respekt und Anerkennung – Wir sagen Danke!“

Die Ehrentage beginnen am Samstag, 22. September, auf dem Gelände der Firma Abdullah Altun in Bergheim mit einem Festakt. Nach einigen Grußworten erläutert Denkmal-Förderer Altun das Anliegen des Arbeitskreises. Direkt vor der Haustür, an der Bergheimer Straße 121, wartet ein Stollen mit „Hunt“ (Förderwagen) auf seine Übergabe an die Öffentlichkeit – zur Feier des Tages spielt der Knappenchor Rheinland.

Weitere Veranstaltungen



Während Heinz Billen sich auf die Schichtungen über dem Flöz konzentriert, zeigt Steiger Walter Stärk, wie am Denkmal die Kohle-Lagerstätte dargestellt wird. Zu sehen ist eine Giebelseite, die Flöz wirkt so dreidimensional.

Fotos: Seidelt

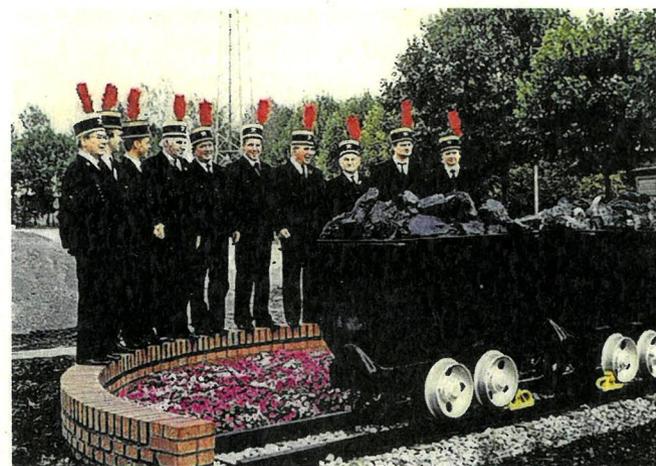
steigen am Dienstag, 25. September, und Mittwoch, 26. September, im Kulturspielhaus Rumeln, Dorfstraße 19. Jeweils ab 18 Uhr wird es einen Festvortrag von Heinz Billen über „Ein Denkmal als Dankeschön“ und „Der Bergbau in Rumeln-Kaldenhausen, Schacht Rumeln 1937 bis 1973“ geben, am Dienstag musiziert dazu das Rheinpreussen-Orchester, am Mittwoch gibt es als Zugabe eine Talkshow („Diergardt, Mevissen, Niederberg“). Karten zum Benefizpreis von 3 Euro (zugunsten der Kulturförderung Ru-

meln-Kaldenhausen) sind erhältlich ab sofort in der Musikschule Rumeln, Dorfstraße 19; bei Reisen Klatt, Dorfstraße 62d, und bei der IGBCE Rumeln-Kaldenhausen, Franz-Liszt-Straße 87 (Jürgen Choinowski).

Am Donnerstag, 27. September, steht die Bergbausammlung, Auf dem Berg 9, in Bergheim mit einem „Tag der Offenen Tür“ im Mittelpunkt des Interesses. Führung, Ansprache, Gespräche; es lädt ein die Rheinhauser Bergbausammlung. Die Leitung hat Wilfried Brücksen, ehemaliger Reviersteiger

und momentan stark gefragter Vorsitzender des Fördervereins.

Mit einem kleinen Volksfest wird am Samstag, 29. September, 11 Uhr, auf der Grünfläche vor dem ehemaligen Rathaus Rumeln-Kaldenhausen die Festwoche beendet – und Billens Meisterwerk enthüllt. Die Gastgeber fahren ausreichend Speis und Trank auf, ein Dank geht hier an die Evangelische Altenhilfe, an Rewe und Trinkgut Kolo. Grußworte, Gespräche und kräftiger Männergesang durch den Knappenchor Rheinland bilden die Spur – dann ist auch das Rumeln-Kaldenhausener Bergbau-Memorial on air.



Am 30. August 1989 fand die Einweihungsfeier am Denkmalstandort Hochstraße/Schauenstraße in Rheinhausen statt. Kürzlich zogen die zwei Kohleförderwagen als Denkmalspende nach Rumeln ans ehemalige Rathaus, an die Rathausallee, um.